

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 14.07.2014

Regen, Regen, Regen: Na, und? Wir feiern trotzdem!

Von Thomas Krause

Das Schlosshofspektakel war in diesem Jahr eine feuchte Angelegenheit. Erst am Nachmittag schloss der Wettergott seine Schleusen. Die Akteure des Altstadtvereins und Zuschauer hatten dennoch ihren Spaß. Denn es kam sogar Besuch aus Spanien angeritten.



Ueckermündes Bürgermeister Gerd Walther als Herzöglicher Kämmerer (links) in Aktion.

FOTOS: THOMAS KRAUSE

Vor zwei Jahren war das Wetter ähnlich bescheiden, im Vorjahr herrschte eine Affenhitze, dieses Mal wieder Wasser ohne Ende von oben. „Das Wetter kann man eben leider nicht planen“, sagte Thomas Bauch-Krönert. Der Chef des Altstadtvereins, der das Mittelalter-Spektakel in Ueckermünde seit zehn Jahren organisiert, nahm das miese Wetter aber mit großem Humor: „Wenn schon Scheiße, dann mit Schwung.“

UECKERMÜNDE. Wenn der Wettergott ein Ueckermünder ist, dann hatte er dies am Sonnabend völlig vergessen. Ja, er hat die Haffstädter und ihre Besucher regelrecht geärgert. Regen, Regen, Regen – das diesjährige Schlosshofspektakel war eine feuchte Angelegenheit. Erst am späten Nachmittag schloss Petrus nach und nach die Schleusen. Zu spüren bekamen das auch die Händler, bei denen erst spät die Kassen klingelten. Kliewes Gemüse oder Reichaus Schmalzstullen fanden dann auch ihre Abnehmer.



Das Wetter verdarb den Zuschauern nicht die gute Laune.



Herzog Bogislaw alias Ulf Albrecht ließ sich das Drechseln zeigen.

In der Tat: Schwungvoll ging es trotz des Regens auf dem Schlossgelände zu. Die Zuschauer hatten ihren Spaß an den Darbietungen von Herzog Bogislaw alias Ulf Albrecht und seinem Gefolge. In diesem Jahr herrschte spanisches

Flair am Schloss – der spanische Gesandte machte Ueckermünde seine Aufwartung. Und am Nachmittag trudelten auch noch Ritter Don Quichotte und sein Vertrauter Sancho Panza ein – zweifellos ein Höhepunkt der Show. Dass Don Quichotte kurz nach seiner Ankunft erschöpft zusammenbrach und mit



Auch Don Quijote und Sancho Panza besuchten Ueckermünde.



Eine Kissen-schlacht gab es auch beim Schlosshoffest 2014.

einer Karre abtransportiert werden musste – egal, die Zuschauer waren begeistert. „Toll, was die hier bieten. Für das Wetter können sie ja nichts, aber schade ist es schon, dass es regnet“, meinte Franz Buckeberg aus Dresden.

Thomas Bauch-Krönert, der auch in diesem Jahr wieder in die Mönchskutte schlüpfte, und seinen Mitreitern geht es genau darum. „Wenn die Leute, die trotzdem kommen, gute Laune haben, ist alles in Ordnung“ sagte er und fügte mit einem breiten Grinsen hinzu: „Uns macht das natürlich auch Spaß.“

Eine große Portion Lust und vor allem Enthusiasmus muss man schon haben, um Jahr für Jahr so eine

Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Denn Geld, das gab Bauch-Krönert unumwunden zu, könne man damit nicht verdienen. „Wir bräuchten etwa 2000 Besucher, die kriegen wir aber nicht.“ Der Aufwand für ein Fest wie das Schlosshofspektakel sei aber immens. Es habe daher auch schon Gedanken gegeben, das Ganze nicht mehr zu veranstalten. Aber Ueckermünde ohne diese Veranstaltung im Sommer – das können sich die Mitglieder des Altstadtvereins dann noch nicht vorstellen. Von Anfang an dabei ist der heutige Ueckermünder Bürgermeister Gerd Walther, der den Herzöglichen Kämmerer mimt. „Wir schaffen es immer wieder“, sagte er. Und das soll auch so bleiben.



Essen macht lustig.

Kontakt zum Autor

t.krause@nordkurier.de